

Wie man gesperrte Stylespuren öffnet

Style-Workshop: Der CASM Editor Version 1.20 von Evgeny Osenenko

Download: www.mnppsatur.ru/osenenko/Main_eng.htm

Dieser Workshop soll zeigen, wie man einzelne Spuren (Parts) aus Yamaha- oder Software-Styles direkt am Keyboard öffnen kann, obwohl sie eigentlich gesperrt sind.

Bevor man sich diesen Workshop ansieht, sollte man unbedingt wissen, wie man Parts aus anderen Styles in einen vorliegenden Style hineinkopiert.

Deshalb sollte man zuerst den Style Assembly Workshop durcharbeiten.

Dieses Wissen ist die Voraussetzung, damit man mit diesem CASM Workshop etwas anfangen kann!

Die Grundlagen, wie ein Style aufgebaut ist, findet man in fast allen meinen Style-Workshops.

Bei diesem Workshop muss man zuerst den Unterschied zwischen Tracks und Parts verstehen.

Midifile können in unseren Yamaha Keyboards aus bis zu 16 einzelnen Aufnahmespuren bestehen. Diese Aufnahmespuren sind gemeint, wenn hier von Tracks die Rede ist.

Wer schon einmal ein eigenes Midifile im Keyboard mit einem Style eingespielt hat, ist vielleicht aufgefallen, dass Rhythmus und Begleitung automatisch auf den gleichen Miditracks aufgenommen wird:

- Track 9 und 10: **Rhythmus 1 und 2**
- Track 11: **Bass**
- Track 12 und 13: **Chord 1 und 2**
- Track 14: **Pad**
- Track 15 und 16: **Phrase 1 und 2**



Man könnte also meinen, dass ein Style nur aus insgesamt 8 Aufnahmespuren besteht.

Dies ist aber nicht so. Denn ein Style ist im Prinzip ein Midifile!

Allerdings ein besonderes, weil es auch noch Steuerungsdaten u.a. enthält.

Hierauf gehe ich aber in anderen Workshops genauer ein.

Ein Midifile kann also aus 16 Tracks bestehen, ebenso ein Spezial-Midifile, genannt Style.

Und diese 16 einzelnen Tracks werden innerhalb des Styles einem der acht sogenannten Parts oder Channels zugeordnet (Routing).

Generell sitzen Rhythmus 1 und 2 und Bass auf Part 9, 10 und 11.

Und die restlichen Miditracks sind frei einem Part/Channel zuzuordnen.

Wenn man z.B. drei einzelne Tracks einem einzigen Part/Channel zuordnen will, empfiehlt es sich natürlich, dreimal das gleiche Musikinstrument zu wählen.

Hier ein Beispiel mit dem FastBossa von Tyros2.

Dieser wurde mit dem CASM Editor geöffnet, und im CASM Fenster erkennt man sehr schön, was sich nun tatsächlich z.B. unter Part 12 (= Chord1) der NylonGuitar, verbirgt:



In der Track Spalte (Tr) seht ihr die in diesem Style belegten Tracks/Midispueren der gesamten Main A.

Die Midispuren 3, 5, 7, 8, 15 und 16 wurden in diesem Style nicht gebraucht und sind deswegen in der Track Spalte (CH) nicht gelistet.

Man sieht, dass die NylonGuitar dreimal auf Part 12 geroutet ist, das heisst, dass allein für dieses Instrument drei verschiedene Midis eingespielt wurden. Die NylonGuitar bekam allerdings zwecks besserer Übersichtlichkeit drei unterschiedliche Namen.

Man kann Parts, auf die mehr als eine Midispur geroutet wurde, am Keyboard erst dann öffnen, wenn man diese Midispuren jeweils *unterschiedlichen* Parts zuordnet. Das heißt in unserem Beispiel, die NylonGuitar kann man erst im Keyboard bearbeiten, wenn Track 1, 4 und 12 nicht zusammen auf Part 12 geroutet werden.

Was ist also zu tun?

Den Style erst einmal zu kopieren und unter einem anderen Namen abzuspeichern. Damit wird die Originaldatei nicht aus Versehen beschädigt. Dann den kopierten Style im Keyboard mit dem Style Creator öffnen und die Main anwählen, wo der zu bearbeitende Part liegt (also in unserem Fall Main A), und alle Parts bis auf Chord1 (unsere NylonGuitar) löschen.

Denn unser Ziel ist jetzt, die anderen Parts freizumachen, damit wir nachher Platz bekommen für die drei NylonGuitar-Spuren.

Wir speichern diesen Style wieder unter einem neuen Namen ab, und öffnen ihn dann im PC mit Osenenkos CASM Editor.

Die Bedienschritte lauten wie folgt:

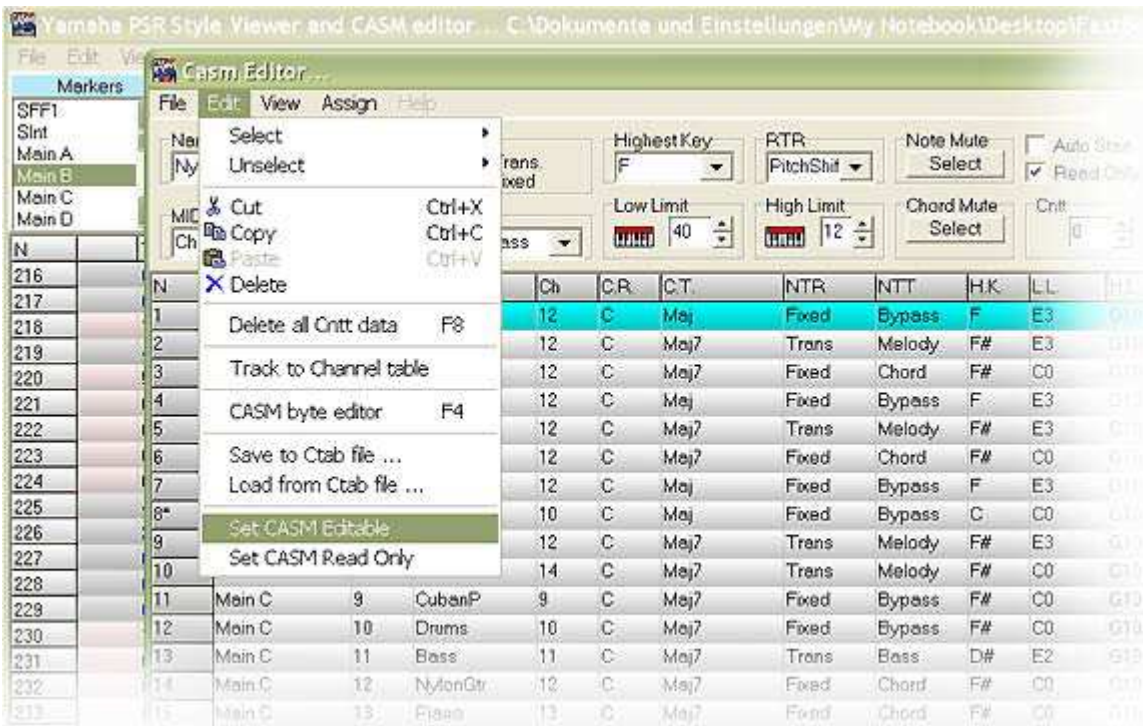
- CASM Editor öffnen
- F3 (Funktionstaste)
- Dateityp im Popufenster auf „All files (*.*)“ stellen
- Den zu öffnenden Style suchen und anklicken
- Kurz warten, bis die Schrift im CASM Button schwarz ist

- Auf den CASM Button klicken

Zuerst muss man dem Style die „Erlaubnis“ geben, dass die Parts überhaupt im Keyboard geöffnet werden dürfen. Dies geht so:

- Edit

- „Set CASM editable“ anklicken



Die Parts, die dadurch editierbar geworden sind, haben jetzt kein Häkchen mehr in der Spalte „Read only“, und sind zusätzlich gelb markiert (ist im Bild hier nicht zu sehen). Alternativ kann man durch einen Doppelklick auf das „yes“ in der „Read only“ Spalte ganz gezielt einzelne Tracks editierbar machen.

Der kniffligste Arbeitsschritt ist immer der, wenn man die Tracks unterschiedlichen Channels zuordnet.

Aber bitte erst einmal das Bild auf Seite 2 mit diesem vergleichen.



Dadurch, dass die anderen Parts im Keyboard gelöscht wurden, ist es im CASM Editor viel übersichtlicher geworden, denn wir sehen in der Main A nur noch die drei Tracks 1, 4 und 12 unserer NylonGuitar.

Unser Ziel ist es, die unteren zwei Channel Zahlen zu verändern.

Die erste Zuordnung Track1 -> Channel 12 können wir lassen, denn wir müssen ja nicht alle drei Zuordnungen ändern, sondern nur zwei.

Track4 wird jetzt einem anderen Part zugeordnet.

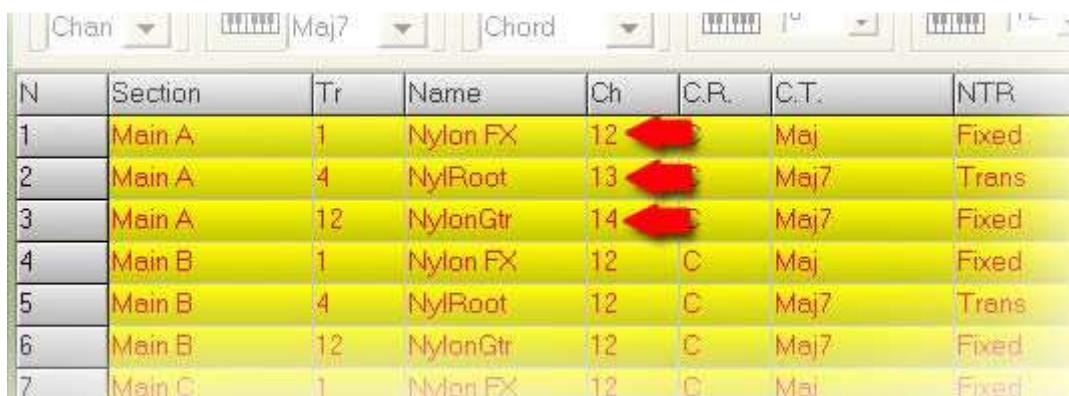
Da Track4 keine Schlagzeug- oder Bassspur ist, können wir die Channels 9, 10 und 11 nicht nehmen.

Bleibt übrig: Channel 13, 14 oder 15.

Channel 12 brauchen wir ja bereits für Track1, also nehmen wir jetzt einfach Ch 13.

Die Zahl wird mit einem Doppelklick auf die Channel- Zahl geändert. (Links von den Pfeilen)
Und dann wiederholen wir dies für die NylGtr. Hier ändert ihr die 12 in die 14.

Unsere Zuordnung sieht jetzt also so aus:



N	Section	Tr	Name	Ch	C.R.	C.T.	NTR
1	Main A	1	Nylon FX	12		Maj	Fixed
2	Main A	4	NylRoot	13		Maj7	Trans
3	Main A	12	NylonGtr	14		Maj7	Fixed
4	Main B	1	Nylon FX	12	C	Maj	Fixed
5	Main B	4	NylRoot	12	C	Maj7	Trans
6	Main B	12	NylonGtr	12	C	Maj7	Fixed
7	Main C	1	Nylon FX	12	C	Maj	Fixed

Und jetzt wird der Style abgespeichert. Zuerst werden die CASM Daten gefixt:

- F2 (Funktionstaste)
- Ok- Button anklicken
- Das Popufenster „The CASM data is saved to file...“ mit OK bestätigen.
- Das CASM Fenster oben rechts wegeklicken (= Fenster schließen)

Und jetzt wird der Style inkl. der neuen CASM Daten neu abgespeichert:

- F2
- Dateityp aussuchen: Ist es ein Tyros- Sessionstyle? Ein Pro- Style?

Wenn man einfach unter ~.sty abspeichert, wird der Style, falls es ein Tyros- Style ist, kein Icon und auch keine Zusatzinfo wie „Session“ oder „Pro“ mehr haben.

Jetzt kann man den Style im Keyboard mit dem Style Creator öffnen, und die Nylongitarre nach Herzenslust bearbeiten:

- Einzelne Töne auf der Edit- Seite
- Alle Mixereinstellungen
- Volumenänderungen mit dem Fußpedal neu aufnehmen
- Pitch Bend oder Modulationsrad mitaufnehmen
- usw.

Um die drei Tracks dann wieder auf einen Part zu routen, geht man mit dem CASM Editor dann den umgekehrten Weg, indem man für alle drei Tracks wieder den gleichen Channel anwählt und dann diese Änderung wieder im Style abspeichert.

Die Assembly bzw. Part Copy Funktion braucht man im Keyboard dann, um die selbstbearbeiteten Parts wieder in den Originalstyle einzufügen.

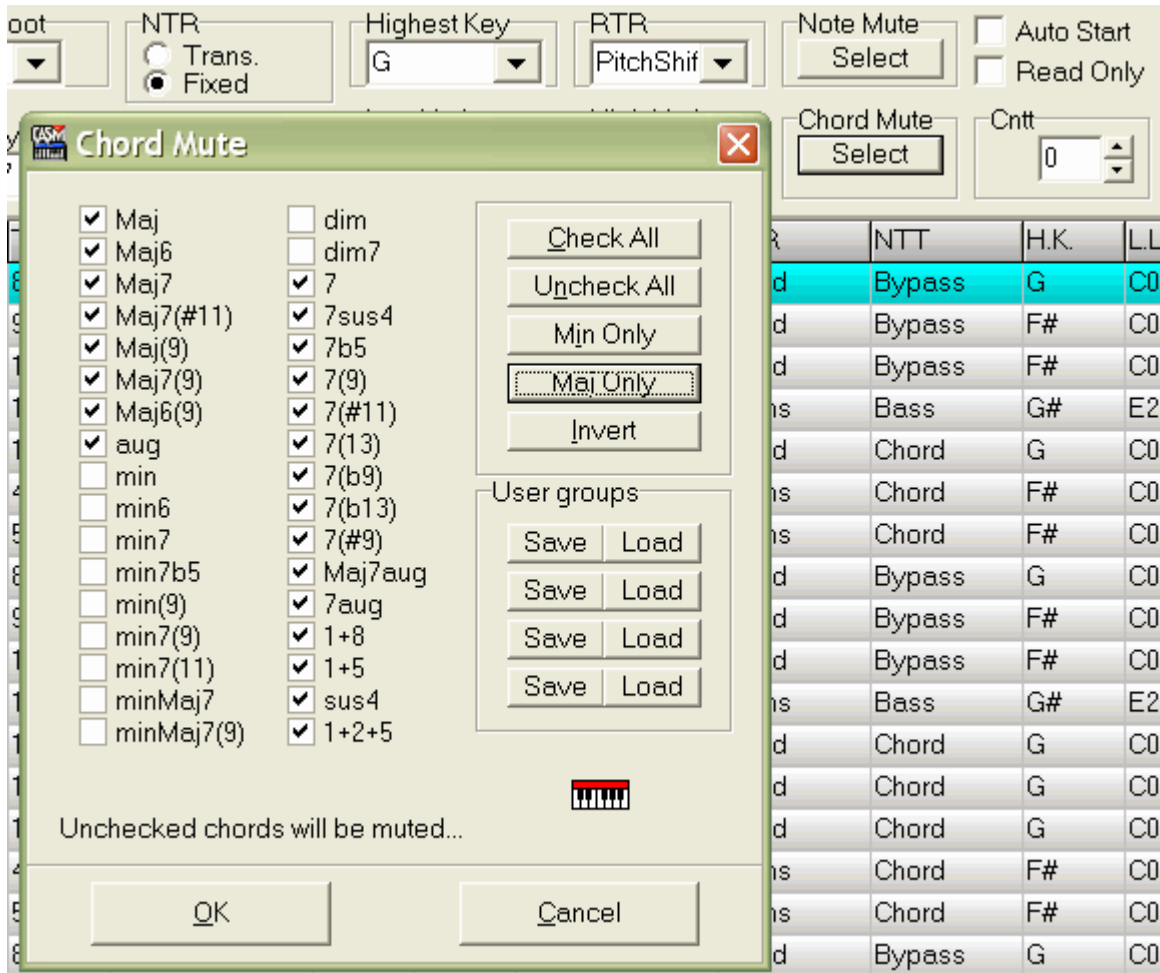
Mit der Edit- Funktion im CASM Editor hat man endlich die Möglichkeit, separate Dur- und

Mollspuren, die man im Keyboard eingespielt hat, auf einen Part zu routen.

Das Endergebnis eines solchen Routings kennt man ja schon von unzähligen Intros und Endings: Wenn man beim Livespiel bei einem Durakkord andere Melodieabläufe wie bei einem Mollakkord hört.

Mit Hilfe des Chord Mute Buttons im CASM Editor legt man übrigens fest, bei welchen Akkordtypen der Track beim späteren Livespiel überhaupt erklingen darf.

So sieht das entsprechende Fenster aus, welches nach einem Klick auf den Chord Mute „Select“ Button aufgeht:



Zugegeben, das ist jede Menge Arbeit für solch einen einzelnen Part, aber wenn man dafür auch die Chance hat, Yamaha Spuren beliebig zu bearbeiten oder eigene Style- Ideen umzusetzen...? Man merkt hier sehr schnell, wieviel liebevolle Kleinarbeit Style-Programmierer leisten, damit die einzelnen Parts dann so realistisch klingen wie heute in unseren modernen Keyboards.

An dieser Stelle ein herzliches Danke nach Moskau zu Evgeny Osenenko, der auf meine Anregung sofort einging, in sein Programm die Edit- Funktion einzubauen.

Hier kann man seine CASM Editor downloaden: <http://www.mnppsatur.ru/osenenko>

Wer ihm schreiben will, er versteht Englisch und freut sich bestimmt über ein kleines Danke! ;-)
osenenko@mnppsatur.ru

Viel Erfolg und Spaß bei der Stylebearbeitung wünscht

Heidrun